



Inhalt

Coronavirus SARS-CoV-21
Fristen und Termine der Fakultät1
Interessantes aus der Fakultät2
Termine und Veranstaltungen der JMU oder anderer Einrichtungen9
Interessantes aus der Universität.....9
Termine und Veranstaltungen aus Würzburg und Umgebung12
Interessantes aus Würzburg und Umgebung.....13
Wichtige Links und Impressum.....16

Coronavirus SARS-CoV-2

Tagesaktuelle Informationen der Universität für Studierende, Beschäftigte, Lehrbeauftragte und Gasthörer zum Thema Corona sind hier zu finden:

<https://www.uni-wuerzburg.de/corona/#c258631>

Fakultätsspezifische Informationen für Studierende der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät gibt es hier:
<https://www.wiwi.uni-wuerzburg.de/covid-19/>

Fristen und Termine der Fakultät

Vorstände berichten aus der Praxis

- Termin 02.11.2021: Dr. Michael Neuhäuser, Vorstand Arri Group
 - Termin 09.11.2021: Dr. Günther Helm, CEO Müller Holding GmbH & Co. KG
 - Termin 16.11.2021: Dr. Reiner Friege, Vorstand Cewe Stiftung
- Die Online-Vorträge finden immer dienstags, jeweils ab 18:15 Uhr, per Zoom statt.

Ökonomischer Workshop

- [Termin 02.11.2021](#): Dr. Annabelle Doerr (Uni Freiburg)
- [Termin 09.11.2021](#): Prof. Dr. Ludwig von Auer (Uni Trier)
- [Termin 16.11.2021](#): Prof. Dr. Florian Hett (Uni Mainz)
- [Termin 23.11.2021](#): GSLES
- [Termin 30.11.2021](#): Prof. Dr. Felix Weinhardt (Uni Frankfurt Oder)

Die Vorträge finden immer dienstags in Präsenz von 17:00 bis 19:00 Uhr im SR 226 statt.

Hochschulinformationstage (HIT)

Termin 02.11.2021: Live Präsentation Bachelor Wirtschaftsinformatik von 10:00 bis 10:45 Uhr

Termin 04.11.2021: Live Präsentation Bachelor Wirtschaftswissenschaft von 15:00 bis 15:45 Uhr

Die Veranstaltungen finden online statt.

Ringvorlesung Digitale Innovationen

Termin 02.11.2021: Professor Axel Winkelmann, Inhaber des Lehrstuhls für BWL und Wirtschaftsinformatik, zum Thema: „Machen ist wie wollen, nur krasser! – Das Unternehmer-Mindset für digitale Innovationen“

Für Studierende erfolgt die Anmeldung über [wuestudy](#), für alle anderen geht es [hier zur Anmeldung](#).

Die Online-Veranstaltungen finden immer dienstags via Zoom ab 18:00 Uhr statt.

Examensfeier

Termin 19.11.2021

Uhrzeit: ab 17:00 Uhr

Ort: Festsaal der Neubaukirche

Interessantes aus der Fakultät

Dr. Stephan Fasshauer: Studium der Volkswirtschaftslehre als Sprungbrett zur Karriere in Berlin

Dr. Fasshauer ist in der Schweiz geboren und in Freiburg im Breisgau aufgewachsen. Nach seinem Abitur an der Waldorfschule hat er von 1993 bis 1998 Volkswirtschaftslehre an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät in Würzburg studiert. Als externer Doktorand promovierte er anschließend (1999 bis 2003) am Lehrstuhl für VWL, Geld- und internationale Wirtschaftsbeziehungen bei Prof. Dr. Peter Bofinger.

Nach Stationen als Leiter des Referates „Volkswirtschaftliche Analysen“ in einem Verband und als Leiter des Referates „Finanzielle Grundsatzfragen der Sozialpolitik“ im Bundesministerium für Arbeit und Soziales übernahm Herr Dr. Fasshauer drei Jahre lang die Geschäftsführung der Deutschen Rentenversicherung Berlin-Brandenburg. Seit Ende 2017 ist er Mitglied des Direktoriums der Deutschen Rentenversicherung Bund. Trotz seines gefüllten Terminkalenders hat er sich die Zeit genommen und unsere Fragen mit folgender Anmerkung beantwortet: „Es war ein toller Ausflug in eine ausgesprochen schöne Zeit, die ich keine Minute missen möchte.“ Wir sagen Danke für die Antworten und das schöne Kompliment!



Dr. Stephan Fasshauer (Bild: DRV Bund)

WiWi Fakultät: Was hat Sie seinerzeit bewogen, Volkswirtschaft an der Uni Würzburg zu studieren und im Anschluss dann dort zu promovieren?

Dr. Fasshauer: Bereits in der 10. Klasse stand bei mir der Entschluss fest, Volkswirtschaft zu studieren. Damals waren Wechselkurs Themen in den Medien bestimmend. Ich wollte verstehen, weshalb der Wechselkurs zwischen DM und Dollar so wichtig ist. Zudem habe ich mich dafür interessiert, wie das Geld seinen Wert erlangt oder eben auch wieder verliert, welche Mechanismen dabei greifen und wie man das beeinflussen kann. Für die Uni Würzburg habe ich mich nach einer kleinen Rundreise durch Bayern entschieden. Mich überzeugten neben den fränkischen Köstlichkeiten, die Größe der Stadt und das breite Angebot im Bereich der Volkswirtschaftslehre.

In Würzburg habe ich mich immer sehr wohl gefühlt. Das Studium war ausgesprochen abwechslungs- und umfangreich und hat mir zu dem gewünschten Gesamtverständnis verholfen. Zudem gab es vielfältige persönliche Verbindungen in die Stadt, mit bis heute mir sehr wertvollen Freundschaften. Am Lehrstuhl von Prof. Bofinger durfte ich zudem als wissenschaftlicher Mitarbeiter die ersten beruflichen Schritte tun und wusste gleich, dass mit ihm und dem Lehrstuhlteam das richtige Umfeld für eine Promotion besteht. Wir treffen uns noch heute regelmäßig, was einmal mehr zeigt, die richtige Wahl getroffen zu haben.

WiWi Fakultät: Sie sind nun Mitglied des Direktoriums bei der Deutschen Rentenversicherung Bund. Hat Sie unsere Fakultät gut auf diese Aufgabe vorbereitet?

Dr. Fasshauer: Durchaus! Das Thema Geld spielt bei der Deutschen Rentenversicherung mit einem Haushalt von über 300 Mrd. Euro eine bedeutende Rolle. Insgesamt fließt rund jeder zehnte hier in Deutschland erwirtschaftete Euro durch unser System. Bei der Rentenversicherung kommen damit vielfältigste volkswirtschaftliche Faktoren zusammen: von der Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt, den demografischen Herausforderungen, der Entwicklung der Steuereinnahmen bis zur digitalen Transformation. In jeder einzelnen Formel, die ich in meinem Studium schreiben durfte, waren solche Abhängigkeiten in vielen Facetten enthalten. Daher wurde ich auf das notwendige Verständnis von volkswirtschaftlichen Zusammenhängen gut vorbereitet. Zugleich wurde ich durch die BWL-Fächer auch auf kosteneffiziente Abläufe getrimmt, die natürlich auch zum Tragen kommen. Allerdings ist die DRV hier schon sehr weit: wir geben nur rund 1,2 % der gesamten Ausgaben für unsere Verwaltung mit rund 60.000 Mitarbeitenden aus – ein Wert, der sich durchaus sehen lassen kann.

WiWi Fakultät: Bitte geben Sie uns einen kurzen Einblick in Ihre Tätigkeit. Was empfinden Sie als besondere Herausforderungen?

Dr. Fasshauer: Kommunizieren, Antizipieren, Entscheiden - das ist der ganz, ganz kurze Einblick in meinen Alltag. Angereichert wird dies durch die großen politischen Diskussionen („Ist die Rente sicher?“; natürlich!), die Umsetzung unzähliger Gesetze (z.B. der sog. „Mütterrente“ oder auch der „Grundrente“), dem Umgang mit dem Fachkräftemangel und vielfältigen Vorhaben im Bereich Automatisierung und Digitalisierung. Die besondere Herausforderung besteht hierbei im Halten der Balance zwischen hoher Qualität, Wirtschaftlichkeit, Geschwindigkeit und Mitarbeiterzufriedenheit.

Diese Herausforderung teilen wir wohl mit vielen anderen Playern in unserer Volkswirtschaft:

WiWi Fakultät: Ist die Rente sicher? Mit welchen Änderungen ist in kommenden Jahren zu rechnen?

Dr. Fasshauer: Selbstverständlich ist die Rente sicher! Wir zahlen Monat für Monat rund 26 Mio. Renten aus – die Grundlage für Miete, Krankenversicherung und Lebensmittel für Millionen Menschen. Damit das so bleibt, muss sich das System jedoch beständig weiterentwickeln, um insbesondere der demografischen Herausforderung gerecht zu werden. Die demografischen Belastungen lassen sich dabei nicht „wegreformieren“, sondern diese sind

gerecht zwischen und innerhalb der Generationen zu verteilen. Hier wird es mit Sicherheit rentenpolitische Maßnahmen geben, die allerdings wesentlichen von der neuen Regierung abhängig sind. Wir sind ja die Exekutive, also die Ausführenden, die allerdings mit ihrer Expertise immer gerne unterstützen.

WiWi Fakultät: Eine indiskrete Frage: Wie sieht Ihre persönliche Altersvorsorge aus?

Dr. Fasshauer: Mir macht natürlich das Thema Altersvorsorge nicht nur beruflich, sondern auch für mich selbst Spaß. Deshalb habe ich ein recht breites Spektrum an Vorsorgemaßnahmen, die neben der gesetzlichen Rente, auch eine Beamtenpension, einen Riester-Vertrag und noch mehr umfasst. Ich selbst fühle mich gut vorgesorgt für ein langes Leben.

WiWi Fakultät: Haben Sie eine nette Anekdote aus Ihrer Zeit an der Universität Würzburg für uns?

Dr. Fasshauer: Diese Frage halte ich für deutlich indiskreter als die vorherige ☺. Es gab natürlich eine Reihe von wirklich großartigen Erlebnissen innerhalb und außerhalb der Hörsäle, die mal anständig und mal weniger anständig waren. Die Grundanständigkeit der Würzburger zeigte sich dabei vielfach und einmal am Graf-Luckner-Weiher ganz besonders, als wir bereits mittags einen Zettel in einen der öffentlichen Grills legten und diesen für den Abend für 19 Uhr reservierten. Und tatsächlich war dieser trotz sehr dichtem Gedränge und großer Nachfrage am Abend frei und wir hatten einen weiteren großartigen Ausklang eines anstrengenden Unitages.

Hochschulinformationstage (HIT)

Was soll ich studieren? Diese Frage stellen sich jedes Jahr viele Abiturienten. Eine Möglichkeit, sich zu informieren, bieten die Hochschulinformationstage. Das Angebot wird jährlich von rund 4.000 Schülerinnen und Schülern wahrgenommen. Coronabedingt finden die beiden Termine dieses Jahr virtuell statt. An unserer Fakultät wird der Studiengang Wirtschaftsinformatik am Dienstag, 2. November 2021, 15:00 Uhr, und der Studiengang Wirtschaftswissenschaft am Donnerstag, 4. November 2021, 10:00 Uhr, live [via Zoom](#) präsentiert. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Mentoring-Programm startet im Dezember – es gibt noch freie Plätze!

Mentoren sind ehemalige Studierende, die als mittlerweile erfahrene Praktiker ihr Fachwissen an Studierende, Promovierende sowie junge Absolventinnen und Absolventen, die sogenannten Mentees, weitergeben. Ihre Erfahrungen sind wertvolle Schätze.

Das [Mentoring-Programm](#) der JMU bietet Studierenden die Möglichkeit, sich für ein Orientierungsgespräch mit einem Mentor anzumelden oder an einer einjährigen Staffel teilzunehmen. Häufig geht es um die Bereiche Berufseinstieg, Relevanz der Abschlussarbeit-im Berufsleben, Promotion, Praktika, Berufspraxis und Kontaktvermittlung. Die [Anmeldung](#) am Mentoring-Programm erfolgt über das Alumni-Portal. Die Registrierung ist wie das Programm selbst kostenlos und nimmt nur wenige Minuten in Anspruch. [Mentoren aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften](#) sind für die Volkswirtschaftslehre Dirk Friedrich (Google), Dr. Jörg Zeuner (Union Investment Gruppe) und Robert Heiligenthal (JMU). Für die Betriebswirtschaftslehre stehen Dr. Sascha Genders (IHK), Sebastian Sellinat (HR ARTIST), Benjamin Rummel (FAS AG/wts), Nicole Köster (KONE GmbH), Prof. Dr. Stephanie Baumgarten (FHWS), Patrick Sailer (Change Management), Reinhold Götz (EON IT) sowie Carsten J. Müller (Executive Financial Consultant). Die Wirtschaftsinformatik vertritt Kai Terbuyken (Kuehne + Nagel) und die Wirtschaftsmathematik Maximilian Außenhofer (Data Scientist).

Auszeichnung von Frau Prof. Prigge mit dem Sonderforschungsförderpreis „Medien“

Die Vogel-Stiftung hat gemeinsam mit dem Universitätsbund der Julius-Maximilians-Universität JMU den alljährlichen „Forschungsförderpreis 2021 der Vogel Stiftung“ verliehen.

Der Sonderforschungsförderpreis „Medien“ geht an Prof. Dr. Jana-Kristin Prigge für das das Forschungsprojekt „Stop Hate for Profit – and Forever: Die Nutzung von Influencer-Potentialen im Rahmen gemeinnütziger Kampagnen gegen Hass im Internet“. Mit ihrem Team will die Professorin für Digital Marketing & E-Commerce an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät den Einfluss von Social-Media-Influencern auch für gesellschaftlich relevante bzw. gemeinnützige Projekte und Kampagnen in einer deutschlandweiten Kampagne erforschen. Dieser Sonderpreis ist mit 22.000 Euro dotiert, davon kommen 5.000 Euro vom Würzburger Crossover-Benefizkonzert sowie 2.000 Euro vom Unibund.

Insgesamt vergab die Vogel-Stiftung zusammen mit dem Unibund Würzburg Forschungsförderpreise an vier Forschungsprojekte mit einer Gesamtfördersumme von 87.000 Euro. Weitere Informationen sind der [Pressemeldung der Vogel-Stiftung](#) zu entnehmen.



Von links: W. Brinker, F. Kleefeldt, J.-K. Prigge, A. Kreikenbohm, P. Helmer, G. Schunk (Bild: J. Untch, Vogel Communications Group)

Marius Dürr: Ausgezeichneter Bachelorabschluss im Sommersemester 2021

Im Sommersemester 2021 erreichten sieben Bachelorabschlusskandidaten mit ihren Abschlussnoten den gemeinsamen Platz 1. Einer davon ist Marius Dürr, der nach seinem Realschulabschluss mit der Note 1,1 als Schulbester in die Oberstufe des Technischen Gymnasiums Wilhelm-Maybach-Schule in Heilbronn wechselte, wo er die Allgemeine Hochschulreife erneut als Schulbester mit 1,0 erwarb. Sein Interesse galt zunächst den Rechtswissenschaften, wofür er an einem mehrwöchigen Examensvorbereitungskurs in Oxford für das IELTS-Zertifikat teilnahm. Nach zwei Trimestern des Studiums der Rechtswissenschaften erkannte er jedoch, dass er lieber mit mathematischen Methoden und zahlenbasierter Logik wissenschaftlich arbeiten wollte. So führte ihn sein Weg an die JMU, wo er seinen Bachelorabschluss mit der Note 1,2 und Auszeichnung abschloss. Es gelang ihm, durch Anrechnung von ECTS aus seinem vorherigen Studium und durch zusätzliche ECTS das Bachelorstudium bereits nach fünf Semestern abzuschließen. Die Fakultät gratuliert Herrn Dürr herzlich zu seinem Erfolg!



Marius Dürr (Bild: privat)

WiWi Fakultät: Was hat Sie bewogen, Wirtschaftswissenschaft zu studieren?

Marius Dürr: Bereits während meiner Schulzeit interessierte ich mich für Wirtschaft, Recht und Politik. Nach ersten Erfahrungen in den Rechtswissenschaften war mir klar, dass ich im Studium methodisch eher mit Mathematik und Zahlen arbeiten möchte. Sowohl die Volks- als auch die Betriebswirtschaftslehre hörten sich für mich interessant an und so war mir das Studium der Wirtschaftswissenschaften willkommen, da es einem ermöglicht, die ver-

schiedensten Bereiche dieser Wissenschaft kennenzulernen und anschließend eine fundierte Entscheidung der Fokussierung treffen zu können. Rückblickend zeigte sich wie eng VWL und BWL miteinander verzahnt sind und dass eine breite Basis von Vorteil ist.

WiWi Fakultät: Was gab den Ausschlag, dass Sie Ihr Studium an der JMU in Würzburg absolviert haben?

Marius Dürr: Die breite Ausbildung in verschiedensten Teilbereichen wie Jura und Wirtschaftsinformatik sowie die freie Wahl der Schwerpunktfächer zeichnen das Studium an der JMU meiner Ansicht nach besonders aus. Unter anderem habe ich auch die Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft besucht, was meinen Horizont erweitert hat und zugleich die Studienwahl der Wirtschaftswissenschaften bestätigte.

Als ich mir mehrere Universitätsstädte anschaute, blieb die Ästhetik der Würzburger Stadt mit ihren Barockbauten in meinem Gedächtnis verwurzelt. Außerdem genoss ich es – zu Präsenzzeiten täglich – durch das prunkvolle Portal an der Neuen Universität der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät hindurchzugehen. Auch die Nähe zu meiner Heimat im Heilbronner Land war mit ausschlaggebend.

WiWi Fakultät: Was zeichnet die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der JMU Ihrer Meinung nach aus?

Marius Dürr: Zuallererst sind natürlich motivierende Professorinnen und Professoren entscheidend, die den Studierenden eine Perspektive geben. Diese werden an der JMU von hervorragenden Lehrstuhlteams begleitet, die die Studierenden bei Fragen – auch per E-Mail – sehr gut betreuen. Praxisvorträge von Unternehmen, wie zum Beispiel im Rahmen des Moduls „Vorstände berichten aus der Praxis“, fand ich besonders spannend.

Die Fakultät hat den Grundlagenbereich gut aufgebaut und die gleichbleibende Struktur der Module mit 5 ETCS pro Fach für Vorlesung und Übung helfen den Überblick zu behalten und sein Studium nach seinen Bedürfnissen sowie Interessen zu planen. Wie bereits oben angedeutet kann man sein wirtschaftliches Verständnis durch die Einblicke in verschiedene Disziplinen stetig verbessern sowie durch die bewusste Wahl einer Richtung von Fächern auch vertiefen. Darüber hinaus hat die Auswahl ausgezeichnete Speisen unserer Uni-Mensa zu gutem Lernen beigetragen.

Während des Onlinestudiums begrüßte ich besonders das Angebot der Unibibliothek, Bücher bis zu 75% einzuscannen – dadurch konnte ich auch in pandemischen Zeiten eine sehr gute [Bachelorthesis](#) schreiben; die nun sogar im Diplomica-Verlag veröffentlicht wurde. Ausschlaggebend dafür war aber vor allem die gute Betreuung des Lehrstuhls von Prof. Dr. Lenz – herzlichen Dank dafür! Skype, Telefonate und E-Mails haben es trotz der außergewöhnlichen Zeiten ermöglicht, sein selbst ausgesuchtes Thema voranzubringen und wissenschaftlich zu bearbeiten.

WiWi Fakultät: Wie sieht Ihre Planung für die nahe Zukunft aus?

Marius Dürr: Bereits im April habe ich das Masterstudium der Immobilienwirtschaft an der Universität Regensburg begonnen – leider gibt es diese Vertiefungsrichtung nicht in Würzburg. Das an der JMU Würzburg geweckte Interesse für Steuern und Rechnungslegung vertiefte ich momentan während eines Praktikums in der Steuerberatung. Ich kann mir vorstellen diese Interessen miteinander zu verbinden und eines Tages als Immobiliensteuerassistent in das Berufsleben starten. Glücklicherweise stehen einem durch den wirtschaftswissenschaftlichen Bachelor viele Türen offen und ich bin gespannt, durch welche ich gehen werde.

WiWi Fakultät: An welches Erlebnis während Ihrer Studienzeit erinnern Sie sich besonders gerne?

Marius Dürr: Ich möchte nur ungern ein Erlebnis herausgreifen und das über die vielen Erlebnisse in Würzburg stellen. Dennoch fällt mir gerade das Weihnachtskonzert in der Neubaukirche ein, dass ich mit Schneefall erleben durfte. Leider fand in diesem Gebäude dieses Jahr nicht mehr die Zeugnisübergabe statt. In meinen ersten Sommersemesterferien konnte ich mit Unterstützung meines Stipendiums durch das Cusanuswerk meine Französischkenntnisse bei einem Sprachkurs in Montpellier vertiefen. Ansonsten bin ich sehr dankbar für meine treuen sowie motivierenden Nebensitzerinnen und Nebensitzer, die Freunde geworden sind.

Wohn-Riester: Wann sich der Steuer-Rabatt auszahlt

Im Rahmen einer aktuellen Studie am Lehrstuhl für BWL und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre von Prof. Dr. Dirk Kiesewetter wurde in der [Süddeutschen Zeitung](#) vom 21.09.2021 ein Beitrag des Wissenschaftlichen Mitarbeiters Uwe Schätzlein veröffentlicht, in dem dieser der Frage nachgeht, wann sich der Steuerrabatt für Wohn-Riester auszahlt.

Wie bei allen Riester-Verträgen gilt auch beim Wohn-Riester das Prinzip der nachgelagerten Besteuerung. Das heißt: In der Sparphase sparen Verbraucher Steuern, müssen die erhaltenen Förderungen im Rentenalter aber versteuern. Eigentümer besitzen im Rentenalter ein Wahlrecht: Sie versteuern das geförderte Immobilienvermögen jährlich oder alles auf einmal. Lösen sie ihr Wohnförderkonto auf und zahlen die Steuern auf einmal, bekommen sie einen Abschlag von 30 Prozent. Doch ab wann lohnt es sich, das Wohnförderkonto aufzulösen? Dieser Frage ging die aktuelle Studie der Universität Würzburg nach. Die Forschungsergebnisse zeigten, dass es sich lohnt, den Rabatt in Anspruch zu nehmen, je niedriger der Wohnförderkontostand zu Beginn der Auszahlungsphase ist und je höher die Renteneinkünfte sind.

Auch spielt die steuerliche Progression eine wichtige Rolle. "Es ist nicht uneingeschränkt empfehlenswert, die Auflösung des Wohnförderkontos gleich zu Beginn der Rentenphase zu beantragen", sagt Uwe Schätzlein. Klar ist aber auch: "Früher oder später lohnt sich der Rabatt für jeden." Derselbe Artikel erschien auch in der „Zeit online“, in der FAZ.net“ und dem „mannheimer morgen.de“.



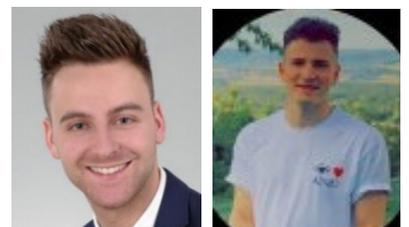
Uwe Schätzlein (Bild: Uni Würzburg)

Projektiade 2021

Das Seminar „Professionelles Projektmanagement in der Praxis – mit digitalen Unternehmensgründungsprojekten“ fand im Sommersemester 2021 statt und wurde von Prof. Dr. Harald Wehnes vom Lehrstuhl Informatik III geleitet. Die besten Arbeiten der interdisziplinären Projektteams wurden im Rahmen der öffentlichen Abschlussveranstaltung „[Projektiade 2021](#)“ am 12. Juli 2021 in verschiedenen Kategorien mit der „Projekta 2021“ prämiert. Die Jury setzte sich zusammen aus Dr. Christian Andersen, Zentrum für digitale Innovationen (ZDI Mainfranken), Tanja Golly, Servicezentrum Forschung und Technologietransfer (SFT) der JMU Würzburg sowie Dr. David Hock von der Firma Infosim aus Würzburg.

Die Studierenden stammten aus 7 verschiedenen Masterstudiengängen. Wir freuen uns, dass in vielen der ausgezeichneten Teams auch engagierte Studierende unserer Fakultät dabei waren, die wir hier vorstellen:

Sven Löser und Alex Wölfel studieren Management. Sie verstärkten das 6-köpfige Team der [Auszeitdenker](#) und sind Teil eines Startup-Teams, das die Planung und Organisation eines Sabbaticals begleitet.



Sven Löser und Alex Wölfel vom Team „Auszeitdenker“ (Bilder: privat)

Christina Cser und Florian Barko studieren Information Systems und gehören zum 4-köpfigen Team „Digitale Lehre“. Das Team „Digitale Lehre“ hat das Ökosystem „Digitale Bildung“ erstellt. Diese Plattform versteht sich als Einladung für alle Beteiligten im Bildungsbereich. Durch Vernetzung und Erfahrungsaustausch wird „[Digitale Bildung](#)“ weiterentwickelt und digitale Kompetenz gefördert.



Christina Cser und Florian Barko sind Teil des Teams „Digitale lehre“ (Bilder: Uni Würzburg)

Der Preis für den größten Kundennutzen ging an das Team „WueBuddy“. Mit im Team sind die WiWi-Studierenden Nico Elbert (Wirtschaftsinformatik), Christoph Platzer (Information Systems) sowie Nicolas Paulus und Alina Strobel (beide Management). Der Chatbot „WueBuddy“ beantwortet typische Fragen aus dem Studienalltag und bietet damit neuen Studierenden der JMU eine erste Orientierung für ihr Studium. Durch den Einsatz maschineller Lernverfahren verbessert sich das System kontinuierlich.



Die Wiwis vom Team „WueBuddy“: Alina Strobel, Nicolas Paulus, Christoph Platzer und ohne Foto Nico Elbert (Bilder: privat)

Beim [Nachhaltigkeitsscanner](#) handelt es sich um eine Plattform, auf der Umweltkennzahlen Kunststoff produzierender Unternehmen zentral gesammelt werden, um eine Vergleichsbasis für Nachhaltigkeitsmanagement in der Branche zu schaffen und die Umweltfreundlichkeit von Kunststoffherzeugern transparenter zu gestalten. In der insgesamt 5-köpfigen Gruppe „Nachhaltigkeitsscanner“ engagierte sich auch der Information Systems-Student Ihsan Yilmaz.



Ihsan Yilmaz gehört zum Team „Nachhaltigkeitsscanner“ (Bild: Uni Würzburg)

Die größte Gemeinnützigkeit hat die CoroBuddy-App. Diese soll der Bürgerschaft die komplexen und sich häufig ändernden Corona-Regeln übersichtlich und schnell zugänglich zu machen. Die Idee dazu stammt von Daniel Mangoud-Fleuchhaus (Studiengang Management). Insbesondere Pendler zwischen Bundesländern profitieren von der App, die mit zwei Klicks die geltenden Corona-Regeln für den jeweiligen Standort zeigt. Die App wurde von einem 7-köpfigen Team weiterentwickelt. Mit im Team war Nicola Taupert. Sie studiert Medienkommunikation bei Prof. Dr. Holger Schramm, der eine Zweitmitgliedschaft an unserer Fakultät hat. Auch Maximilian Zollner und Jonas Wolf, sind Masterstudenten unserer Fakultät.



Mit im Team „CoronaBuddy“: Nicola Taupert, Maximilian Zollner und Jonas Wolf (Bilder: privat)

Der Preis für „Bestes Smart-City-Projekt“ ging an das Team „Biergartenradar“. Laura Fehl (Information Systems) und Patrik Peetz (Wirtschaftswissenschaft), haben zusammen mit zwei weiteren Studenten einen „Biergartenradar“ entwickelt. Dafür werden in Echtzeit und automatisiert Besucherzahlen an ein OpenData-Portal gesendet und von dort auf die Website des Biergartenportals übertragen. Es gibt zahlreiche weitere Einsatzmöglichkeiten, die auf der Technologie des Biergartenradars aufbauen.



Laura Fehl und Patrik Peetz vom Team „Biergartenradar“ (Bilder: Privat)

Personalia

Ehemals an unserer Fakultät:

Prof. Dr. **Christian Janiesch** wechselte zum Wintersemester 2021/22 an die Fakultät für Informatik an der TU Dortmund. Er ist dort Inhaber des Lehrstuhls Informatik XIII, Enterprise Computing.

Silke Amelang, Sekretärin beim Lehrstuhl VWL, insbes. Arbeitsmarktökonomik, hat die Fakultät zum 30.09.2021 verlassen.

Termine und Veranstaltungen der JMU oder anderer Einrichtungen

[Bewerbungsbasics für Wirtschaftswissenschaften](#), Referentin: Luisa Kimmel, Career Centre, Universität Würzburg

Termin: 16.11.2021

Uhrzeit: 14:15-15:45 Uhr

Eine chronologische Übersicht über weitere Termine und Veranstaltungen der JMU oder anderer Einrichtungen finden Sie tagesaktuell im [Online-Kalender](#) der JMU oder direkt bei folgenden Anbietern:

[Alumni Verein](#) (insbesondere Veranstaltungen für aktive und ehemalige Studierende, Mitarbeitende sowie Professorinnen und Professoren)

[Career Centre](#) (insbesondere Unterstützung von Studierenden bei der Vorbereitung auf den Berufseinstieg und beim Erwerb berufsrelevanter Schlüsselkompetenzen)

[Fachschaft WiWi](#) (insbesondere Termine und Veranstaltungen für Studierende)

[Familienservice der JMU](#) (insbesondere Beratungsangebote für Mitarbeitende und Studierende zu Themen wie Schwangerschaft und Kindererziehung bis hin zu Pflege Angehöriger)

[Profi Lehre](#) (insbesondere Unterstützung von Lehrenden bei der Vorbereitung diverser Lehrangebote, wie Stimmtraining, Kommunikationstraining und Vieles mehr)

[Rechenzentrum](#) (Unterstützung Studierender und Mitarbeitender insbesondere durch Kurse zu diversen Softwareanwendungen wie beispielsweise Excel, Indesign, Typo3 und Vieles mehr)

[Schreibzentrum](#) (insbesondere Unterstützung beim effizienten Lesen und Erstellen wissenschaftlicher Texte)

[Servicezentrum Forschung und Technologietransfer SFT](#) (insbesondere Unterstützung bei Existenzgründung, Patentwesen, Technologietransfer und Forschungsförderung)

[Studierendenvertretung](#) (insbesondere Themen rund um die Belange der Studierenden)

[Universitätsbibliothek](#) (Alles rund um das Thema Bücher und insbesondere bei der Literaturrecherche)

[Zentrale Studienberatung](#) (insbesondere Unterstützung für Studieninteressierte und Studierende, beispielsweise bezüglich Studienwahl, Studienbewerbung, Einschreibung, Fachwechsel, Zweit-/Doppelstudium und Vieles mehr)

Allgemeine Termine im Wintersemester 2021/22

Verwaltungszeitraum	01.10.2021–31.03.2022	
Vorlesungszeiten	18.10.2021–11.02.2022	
Vorlesungsfreie Tage:	01.11.2021	Allerheiligen
	17.11.2021	Buß- und Betttag
	24.12.2021 – 06.01.2022	Weihnachten

Interessantes aus der Universität

JMU 2021 stark in internationalen Rankings

In diesem Jahr verglich das [THE Ranking](#) gut 1600 forschungsintensive Universitäten aus 99 Ländern. Die JMU kann darin ihre starke Position behaupten: Sie erreicht weltweit Platz 165 und rangiert in Deutschland an 16. Stelle. In Bayern können nur die beiden Münchener Exzellenzuniversitäten bessere Ergebnisse erzielen. Das THE Ranking

berücksichtigt dabei in unterschiedlicher Gewichtung die Anzahl der Publikationen und Zitationen, die weltweite Reputation der Universität, die Einwerbung von Drittmitteln, das Verhältnis von Lehrenden zu Studierenden, die internationale Ausrichtung sowie Kooperationen mit Unternehmen. Dabei fällt erneut auf, dass die JMU im Bereich „Zitationen“ mit dem deutschlandweit 7. Platz außergewöhnlich stark ist. Auch in den Bereichen Internationalität sowie Wissenstransfer und Industriekooperationen kann sich die JMU erneut klar verbessern und somit den Aufwärtstrend der letzten Jahre fortsetzen. Einen [ausführlichen Bericht](#) dazu finden Sie auf der Homepage der JMU.

Und auch die neuesten Ergebnisse des „Academic Ranking of World Universities“ (ARWU), besser bekannt unter dem Namen [„Shanghai-Ranking“](#), wurden Mitte August veröffentlicht. Die JMU belegt danach in diesem Jahr weltweit Platz 226 und Platz 11 in Deutschland. Um die Forschungsleistung ganzer Universitäten zu beurteilen, verwendet das Shanghai-Ranking insgesamt sechs Parameter. Dazu gehören die Zahl der Alumni und der aktuell an einer Universität Beschäftigten, die mit hochrangigen Preisen ausgezeichnet wurden, die Zahl der Artikel, die in den Journalen „Nature“ und „Science“ veröffentlicht wurden und auch die Anzahl besonders häufig zitierter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Auf dieser Basis vergleicht das Ranking mehr als 2000 Universitäten; die Ergebnisse der besten 1000 werden veröffentlicht. Auch zu diesem Ranking gibt es einen [ausführlichen Bericht](#) auf der Homepage der JMU.

Präsidenten-Podcast: Das Wintersemester und Corona

Endlich dürfen Studierende wieder an die Universität. Viele von ihnen sehen die Universität zum ersten Mal von Innen. Doch wie sieht diese Präsenz aus? Und wie wird das Wintersemester genau ablaufen? Welche Voraussetzungen für die Präsenz gelten (Stichwort 3 G) und warum die Impfung so wichtig ist, erklärt Universitätspräsident Professor Paul Pauli in der neusten Folge des [Präsidenten-Podcasts](#).



Universitätspräsident Paul Pauli (Bild: Uni Würzburg)

Hohe Impfquote unter Studierenden

Die Studierenden der Julius-Maximilians-Universität (JMU) Würzburg zeigen eine hohe Impfbereitschaft: In einer Umfrage der JMU, an der im August über 12.000 von aktuell gut 28.000 Studierenden teilgenommen haben, gaben rund 73 Prozent an, vollständig gegen COVID-19 geimpft zu sein. Weitere 16 Prozent haben eine erste Impfung erhalten. Damit ist die Impfquote der Studierenden höher als in der Gesamtbevölkerung, die laut Robert-Koch-Institut zu rund 60 Prozent vollständig geimpft ist. Einen [ausführlichen Bericht](#) dazu finden Sie auf der Homepage der JMU.

Informationen und wichtige Fragen von Studierenden zur Impfung hat die JMU in einem [Video-Podcast](#) auf YouTube zusammengefasst und beantwortet. Gesprächspartner war hierbei Professor Lars Dölken, Leiter des Instituts für Virologie und Immunbiologie der JMU.

Science Slam am 05.11.2021

Auch im Jahr 2021 findet der [Science Slam](#) als Kooperation zwischen der Stadt Würzburg, der FHWS und der JMU statt. Nach dem Motto „7 x 7 Minuten Wissenschaft unterhaltsam präsentiert“ zeigen sieben Slammer ihr Können. Moderiert wird der Slam wie gewohnt von Alumnus und Radiomoderator Johannes Keppner. Der Eintrittspreis in Höhe von 6 Euro fließt in das Deutschlandstipendienprogramm. Weitere Informationen finden Sie im [Newsletter des Alumnivereins](#). Es gilt die 3-G-Regelung und Maskenpflicht für die Dauer der Veranstaltung.

Feier für Alumni-Jubilare

Alumni-Referentin Michaela Thiel und ihr Team haben zum dritten Mal eine Jubilarfeier für langjährige Mitglieder des Alumni-Vereins organisiert, dieses Jahr pandemiebedingt leider ohne anschließenden Empfang. Die Ehemaligen bekamen persönlich Jubilarsertifikate sowie einen Alumni-Gruß überreicht und durften fürs Foto – akademisch angemessen – in Talar und Doktorhut schlüpfen. Mit einer Laudatio bedachte Prof. Dr. Dirk Kiesewetter, Inhaber des Lehrstuhls für BWL und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, den Jubilar Prof. Dr. Wolfgang Freericks. Der gebürtige Allgäuer studierte Wirtschaftswissenschaften und Geografie in Würzburg, wo er später auch promovierte und habilitierte. Von 1976 bis 2006 war er der Ordinarius des Lehrstuhls für BWL und betriebswirtschaftliche Steuerlehre sowie von 1993 bis 2003 Vizepräsident der JMU. Auch nach seiner Emeritierung ist er der Fakultät noch immer eng verbunden. Prof. Kiesewetter dankte seinem Vorgänger für den Einsatz über viele Jahre mit Überreichung einer „Goldenen Doktorurkunde“ für seine besonderen Verdienste um die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.



Jubilarfeier für Alumni (Bild: Alumni)

Neues Gleichstellungskonzept der Universität Würzburg

Das wissenschaftliche Potenzial aller Menschen geschlechtsneutral in allen Bereichen der Universität zu nutzen bzw. nutzbar zu machen und damit die Qualität der Forschung und Lehre weiter zu steigern, ist Ziel der JMU. Alle Mitglieder der Universität sollen ihr Kreativitätspotenzial, ihre fachliche Kompetenz und ihre Persönlichkeit bestmöglich entfalten bzw. entwickeln können. Mit dem [neuen Gleichstellungskonzept](#) wird die Geschlechtergleichstellung in Studium, Lehre, Forschung und akademischer Selbstverwaltung gefördert. Gemäß den gesetzlichen Vorgaben und Zielen werden individuelle und strukturell bedingte Benachteiligungen gemindert und langfristig beseitigt.

Die Umsetzung von Geschlechtergleichstellung als Leitungs- und Querschnittsaufgabe wie auch als produktiver Prozess wird gemeinschaftlich von allen Mitgliedern der Universität aktiv getragen und mitgestaltet. Die Ziele und Maßnahmen des neuen Gleichstellungskonzeptes basieren einerseits auf den Erfahrungen des vorangegangenen Konzeptes (2016-2020) und andererseits auf einer ausführlichen internen Reflexion sowie der intensiven Auseinandersetzung mit möglichen Handlungsfeldern für die Gleichstellungsbemühungen der Universität in den kommenden Jahren. Auch die Orientierung an Leitbildern bzw. Vorschlägen anderer Institutionen sind mit eingeflossen. Erstmals werden in diesem Konzept Grundsätze der Vielfältigkeit („Diversity“) mit Fokus auf Geschlechtergerechtigkeit konkretisiert. Wo immer es möglich und sinnvoll ist, werden explizit Menschen gefördert, die sich nicht in einem binären Geschlechtermodell wiederfinden oder sich in einer Transition befinden. Weitere Kategorien von Vielfalt werden in einem eigenen Konzept adressiert. Das [komplette Gleichstellungskonzept](#) der JMU kann heruntergeladen werden. Es gibt auch ein [Kurzvideo mit Vizepräsidentin Schlömerkemper](#) zum Gleichstellungskonzept auf dem YouTube-Kanal der JMU sowie eine [Folge des JMU Podcasts](#) mit dem Titel „Gleichstellung, Gleichberechtigung, Chancengleichheit“.

Mensa und Cafeteria seit 18.10.2021 endlich wieder geöffnet

Nach der Zwangspause freuen sich die Studierenden, seit Oktober endlich wieder in die Mensa und in die Cafeterien gehen zu können. Auch die Abendmensa im Studentenhaus ist seit 18.10. wieder geöffnet. Alle Speisen gibt es aber auch weiterhin zum Mitnehmen. Die genauen Öffnungszeiten der Mensa bzw. der Cafeteria finden Sie auf der Webseite des [Studentenwerks](#).

Nachhaltigkeitsbericht der JMU 2020/2021

Eine Summer School, in der Studierende Maßnahmen entwickeln, wie der Einsatz von Plastik im universitären Alltag verringert und Plastik(müll) allgemein vermieden werden kann, ein Forschungsprojekt in den Wirtschaftswissenschaften, das der Frage nachgeht, wie nachhaltige, grüne Städte und Stadtsysteme aussehen oder eine spezielle Gebäudeleittechnik, die in Hörsälen und Seminarräumen die Temperatur passend zum Belegungsplan und zur Wettervorhersage einstellt. Das ist ein Auszug der Aktivitäten der JMU in Sachen „Nachhaltigkeit“ aus dem Bericht im [EinBLICK](#). Einen umfassenden Überblick über diese Aktivitäten vermittelt jetzt erstmals ein [Nachhaltigkeitsbericht](#) auf Betreiben der Universitätsleitung. In fünf Kapiteln liefert er Beispiele aus Forschung, Lehre, Betrieb und Beschaffung für nachhaltiges und soziales Engagement der JMU.



(Bild: Uni Würzburg)

Forum Digitales Unternehmertum: Digitale Geschäftsmodelle mit Impact @ UNI

In Rahmen der Mainfränkischen [Gründungswoche](#), die vom 15. bis zum 21.11.2021 stattfindet, gibt es am 16.11.2021 in der Zeit von 18:00 bis 19:30 Uhr das „Forum digitales Unternehmertum“.

Start-ups liegen im Trend. Digitale Technologien begünstigen dabei Geschäftsmodelle, die einen positiven Einfluss auf Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft ausüben. Genau daran setzt das Forum „Digitales Unternehmertum: Digitale Geschäftsmodelle mit Impact“ an. Es gibt spannende Impulsvorträge von Start-up-Unternehmen, der Gründungsförderung der JMU und dem deutschlandweiten Start-up Netzwerk Young Entrepreneurs in Science. Die Veranstaltung ist Teil der [Ringvorlesung Digitale Innovationen](#) an der JMU.

Corona Schnelltests

Nach aktuellem Stand können sich alle Studierenden bis 30.11.2021 kostenlos auf Corona-Infektionen testen lassen. Für Studierende, bei denen eine Schutzimpfung mit einem nicht vom Paul-Ehrlich-Institut gelisteten Impfstoff erfolgt ist, bleiben die Tests bis 31.12.2021 kostenlos.

Termine und Veranstaltungen aus Würzburg und Umgebung

Literarischer Herbst 2021 noch bis 30.11.2021

Im Literarischen Herbst kommen Literaturliebhaber voll auf ihre Kosten. Nach dem langen Lockdown und vielen virtuellen Angeboten können dieses Jahr endlich wieder Lesungen im Falkenhaus stattfinden. Das ermöglicht „echte“ Begegnungen mit den Autorinnen und Autoren.



(Foto: Stadt Würzburg)

Allerheiligenmesse (Häfelesmess) noch bis 14.11.2021

Artikel für den täglichen Bedarf wie Körbe, Haushaltsartikel - und eben auch Töpfe, Tiegel und Tassen, die im Fränkischen „Häfele“ genannt werden, verliehen der Allerheiligenmesse ihren Spitznamen „Häfelesmess“. Sie findet seit 1227 statt und geht zurück auf den Stauferkönig Heinrich VII, der der Stadt dieses Messerecht verlieh.



(Foto: Stadt Würzburg, A. Porzelt)

Honky Tonk Festival am 06.11.2021

Über 40 Bands und DJs präsentieren sich auf 30 Bühnen in Bars, Kneipen, Cafés und Diskotheken der Innenstadt. Von Blues, Jazz, Rock'n'Roll, Salsa, Reggae und Hip Hop bis zu Swing, Tango und Barmusik ist alles dabei. Einmal ist das Eintrittsbändchen zu erwerben und man kann auf jeder Festivalbühne live dabei sein.

Würzburger Bachtage von 18.11. – 28.11.2020

Zum 52. Mal steht Bachs geistliche Musik im Mittelpunkt, teilweise auch in Gegenüberstellung mit Werken anderer Meister. So kommen nicht nur Bach-Fans auf ihre Kosten. Das vielfältige Programm umfasst Oratorien, Orchesterkonzerte, Kammerkonzerte, Matineen, ein Oratorium speziell für Kinder und Bachkantaten in Gottesdiensten.



(Foto: Johann-Sebastian-Bach-Gesellschaft Würzburg e.V.)

Weitere Termine und Veranstaltungen aus Stadt und Land:

[Veranstaltungshighlights Würzburg](#) (insbesondere kulturelle Veranstaltungen)

Veranstaltungen rund um die Themen Bildung, Unternehmensgründung und Ähnliches:

[Innovations- und Gründerzentrum IGZ](#) (insbesondere Unterstützung für Gründungsinteressierte, z.B. neue Geschäftsideen entwickeln, Fragen zum Konzept, zur Finanzierung oder anderen Gründungsthemen)

[Industrie- und Handelskammer IHK](#) (insbesondere Beratung, Unterstützung und Schulung zu verschiedenen Themen rund um die Wirtschaft, beispielsweise Aus- und Weiterbildung, Innovation und Umwelt, Recht und Steuern, Existenzgründung, Unternehmensförderung und mehr)

[Technologie- und Gründerzentrum TGZ](#) (insbesondere Unterstützung für High-Tech-Start-ups, Büroflächen, Labor- und Hallenflächen, starke Netzwerke)

[Zentrum für Digitale Innovationen ZDI](#) (insbesondere Unterstützung für Gründungswillige bei der Ideenfindung, Entwicklung tragfähiger Geschäftsmodelle, Investorenpool und Vieles mehr)

Interessantes aus Würzburg und Umgebung

Live auf YouTube - Sitzungen des Würzburger Stadtrats

Nach mehrjähriger Planung können die Sitzungen des Würzburger Stadtrates nun von interessierten Bürgerinnen und Bürgern [live im Internet](#) verfolgt werden. Technisch funktioniert das so, dass eine oder mehrere Kameras hinter den Stadtratsmitgliedern aufgebaut sind. 2014 wurde der Antrag von Stadtrat Sebastian Roth, Sitzungen der Öffentlichkeit live zugänglich zu machen, als nicht durchführbar zurückgewiesen.

Und dann kam Corona und hat alle Bedenken weggewischt. So beschloss der Stadtrat im April 2021 [die Möglichkeit hybrider Stadtratssitzungen bei einer Corona-Inzidenz ab 100](#). Das ermöglicht Ratsmitgliedern, sich online zuzuschalten. Gleichzeitig können die öffentlichen Teile der Sitzungen live im Internet übertragen werden.

Den Livestream gibt es unter <https://www.wuerzburg.de/livestreaming-stadtrat>.

Start!Up! – Das Gründermagazin für Mainfranken

Das neue Magazin, die in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für digitale Innovationen Mainfranken produziert wurde, trägt den Namen „[Start!Up! – Das Gründermagazin für Mainfranken](#)“. Hier sprechen Gründer, Macher und Coaches über aktuelle Trends sowie über das Start Up Programm des „[Würzburger Accelerator](#)“ und über Herausforderungen in der Gründerszene.

Moderatorin Sandra Hechelmann sprach im Ideenlabor am Hubland in Würzburg mit Netzwerkcoach Christian Andersen und Design Thinking Coach Tobias Greissing vom ZDI Mainfranken über kreatives Arbeiten und das Start Up Programm „Würzburger Accelerator“. Anschließend interviewte sie Janik Ehrhardt von HandicApp und Thomas Kürschner von Vision4Quality, zwei erfolgreiche Gründer, die das Programm des Würzburger Accelerator in den Vorjahren gewonnen haben. Im dritten Teil berichtet Gründer Clemens Launer von iNDTact im Bürogebäude „Inkubator“ über das Netzwerk beim ZDI, Gründerimpulse und die eigene Gründergeschichte seines Unternehmens.

Zuletzt traf Sandra Hechelmann im Ideenlabor auf Christian Andersen und Existenzgründerberaterin Kathrin Düll von der Sparkasse Mainfranken Würzburg.



Moderatorin Sandra Hechelmann (Bild: start!UP!)

Sommerferien im Cube des ZDI– was man hier in einer Woche alles umsetzen kann

Was ist das [ZDI](#)? Das Zentrum für Digitale Innovationen kurz ZDI ist eine Plattform für die Vernetzung von Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen mit dem Ziel, die Digitalisierung der mainfränkischen Wirtschaft zu fördern. Eine Kooperation starker Partner, darunter auch die Julius-Maximilians-Universität Würzburg, verfolgen das Ziel, Gründungen und neue Geschäftsideen im Bereich der Digitalisierung mit kreativen Methoden gezielt zu entwickeln. Das Gebäudeensemble besteht aus dem Ideenlabor im Tower, dem Inkubator, für die ersten Schritte nach der Gründung und dem Gründerlabor Cube, wo Prototypen gebaut und getestet werden. Der Cube (Würfel) ist architektonisch ein echter Hingucker, der 2019 sogar mit dem Deutschen Holzbaupreis ausgezeichnet wurde.

Nicht nur Gründungswilligen bietet das ZDI eine Plattform. Es gibt hier auch für interessierte Schülerinnen und Schüler spannende Möglichkeiten, ein Praktikum im Cube zu absolvieren. Einer von ihnen war Niklas Hornfeck. Im Rahmen seines freiwilligen Praktikums in den Sommerferien, konnte er eine Woche lang die Räumlichkeiten samt Ausstattung nutzen. Der pfiffige Tüftler hat in der knappen Zeit mitgeholfen, den Briefkasten am Cube ins digitale Zeitalter zu überführen und eine Lösung zu finden, um das Beschriftungschaos zu beenden. Künftig werden statt mit Aufklebern nun die aktuellen Mieterinnen und Mieter im Screensaver-Modus eines Kindle angezeigt. Obwohl das nicht ganz einfach war, blieb sogar noch Zeit für ein zweites Projekt, nämlich die Daten zur Krankenhausampel für das Corona-Dashboard der [OpenData-Plattform](#) der Stadt Würzburg zu validieren und damit die Darstellung einer Belegungskurve zu ermöglichen. Wer ebenfalls Lust hat, ein Praktikum im Cube zu absolvieren, schreibt eine E-Mail an info@zdi-mainfranken.de.



Der Cube ist eines der drei Gebäude des ZDI (Bild: Uni Würzburg)

Innopark Kitzingen – Kooperationspartner für ein IoT-Projekt

Der INNOPARK Kitzingen ist seit 2010 der erste und einzige Innovations- und Gewerbepark in Mainfranken, der Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen perfekte Bedingungen für Wachstum, Forschung und Entwicklung bietet. Hier sind Synergieeffekte mit Geschäftspartnern aus der Region und der ganzen Welt möglich. Darüber

hinaus bestehen Kontakte zu den Hochschulen der Region sowie den umliegenden Schulen, um Forschung und Nachwuchsförderung in das Konzept einzubinden.

So wurde der Gymnasiast Niklas Hornfeck vom Armin-Knab-Gymnasium von Matthias Weber, einem Kitzinger Unternehmer und Investor zu einem MINT-Praktikum für die Sommerferien eingeladen. Der Schüler hatte im Februar 2021 Aufmerksamkeit durch seine Projektarbeit zur Lüftungssteuerung über CO₂-Sensoren beim Wettbewerb „Jugend forscht“ erregt. Hierzu gibt es einen ausführlichen [Bericht](#) auf „InFranken.de“.

Gerade weil IoT-Anwendungen (Internet of Things) im Kontext „Smart City“ bzw. „Smart Region“ in und um Kitzingen noch keine wahrnehmbare Rolle spielen, sollten während des Praktikums hierzu erste Live-Anwendungsbeispiele entwickelt werden. In Kooperation mit dem Innopark wurden im Vorfeld relevante Use Cases formuliert und in der Praktikumswoche umgesetzt: Auf dem weitläufigen Innopark-Areal konnten mit mehreren Sensoren Umweltdaten (z. B. Bodenfeuchte und -temperatur) bzw. Verkehrsdaten (Fahrzeugzählung) ermittelt und per LoRaWAN-Technik übertragen und weiterverarbeitet werden. Abgerundet wurde der Praxisteil durch den Austausch mit verschiedenen Praktikern sowie Prof. Dr. Axel Winkelmann vom Lehrstuhl BWL und Wirtschaftsinformatik.



Niklas Hornfeck (Bild: privat)

Beste Würzburger Startups 2021

[Gründen@Würzburg](#) und die Wirtschaftsjuvenen Würzburg verliehen am 14.10.2021 zum 6. Mal vor 100 Zuschauern in der Behr-Halle des Würzburger Rathauses den Würzburger Start-up Preis. Weitere 900 Personen verfolgten die Verleihung der Preise mit einem Preisgeld von je 3.000 € in den Kategorien „Global Hero“ und „Local Hero“ an den Bildschirmen.

Mit dem „Global Hero 2021“ für innovative, weltweit skalierbare Geschäftsmodelle wurde WeSort.AI (<https://www.wesort.ai>) ausgezeichnet. Das Start-up nutzt Kamerasysteme mit künstlicher Intelligenz, um mittels Deep Learning kostensparend Müll zu analysieren und zu sortieren. So wird eine höhere Reinheit verschiedener Materialien im Recycling erreicht und weniger Müll verbrannt.

Den Preis „Local Hero“ erhielt [maama's](#), ein Lieferservice, über den wir in unserer April-Ausgabe schon berichtet haben. Die beiden Gründer studieren Wirtschaftswissenschaft an unserer Fakultät. Mit ihrem Start-up ermöglichen sie regionalen Unternehmen, ihren Kunden die Lieferung von Lebensmitteln und Alltagsbedarf anzubieten. Ein günstiger Preis für die Lieferung ist dabei ebenso wichtig wie die Nachhaltigkeit. maama's Lieferfahrer sind mit einer komplett elektrifizierten Flotte aus Rollern und eBikes unterwegs.



Maximilian Hellfaier und Marius Lüke (Bild: maamas)

Wussten Sie schon...?

... dass die Stadt Würzburg für alle Neustudierenden, die ihren Hauptwohnsitz in Würzburg anmelden, einmalig die Kosten für das Semesterticket in Höhe von derzeit 75,90 € erstattet. Die Überweisung erfolgt zum Semesterende direkt auf das Konto. [Weitere Infos und das Antragsformular](#) finden Sie auf der Homepage der Stadt Würzburg. Der Studierendenausweis gilt mit Foto und Datum als Fahrschein im Verkehrsverbund Mainfranken (Stadt und Landkreis Würzburg, Landkreis Kitzingen und Main-Spessart) sowie als Eintrittskarte in das Mainfrankentheater. Außerdem gibt es von der Stadt Würzburg zur Anmeldung des Hauptwohnsitzes ein Willkommensgutscheinheft mit attraktiven Gutscheinen im Wert von über 100 €.

Wichtige Links und Impressum

Wichtige Links

Homepage der Fakultät:	https://www.wiwi.uni-wuerzburg.de
Informationen zu den Bachelor-Programmen:	https://go.uniwue.de/ba
Informationen zu den Master-Programmen:	https://go.uniwue.de/mas
Informationen zum Auslandsstudium:	https://go.uniwue.de/wiwi-outgoings
Archiv Newsletter:	https://flip.wiwi.uni-wuerzburg.de/nl-archiv

News der Fakultät gibt es auch über unsere Social Media-Kanäle:

Facebook	@uniwue.wiwi	https://www.facebook.com/uniwue.wiwi/
Instagram	@wiwiuniwue	https://www.instagram.com/wiwiuniwue/
Tiktok	@wiwiunitiktok	https://www.tiktok.com/@wiwiuniwue
Youtube		https://www.youtube.com/channel/UC1W9BnhBIRD7e3ZDtMIR7hg

Impressum

Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät,
Sanderring 2, 97070 Würzburg
Bettina Wagner, Öffentlichkeitsarbeit, Raum: 289,
Telefon: +49 931 31-80064, E-Mail: info@wiwi.uni-wuerzburg.de